

LEHR - UND FORSCHUNGS INSTITUT FÜR SYSTEMISCHE S T U D I E N



Willkommen im Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien.

Wir setzen neue Maßstäbe im Systemischen Arbeiten in so unterschiedlichen Aufgabenfeldern wie Psychotherapie, Mediation, Coaching, Beratung, Supervision und Organisationsentwicklung.

Verantwortungsbewusstsein, hohe Ansprüche an die Qualität unserer Arbeit und die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Konzeptes in Theorie und Praxis sind wesentlich für unsere erfolgreiche Entwicklung.

"Es gibt etwas,
das sehr viel seltener ist,
etwas Rareres
als Fähigkeit.

Es ist die Fähigkeit,
Fähigkeit zu erkennen."

Robert Half

Portrait

Wir sind eine postgraduale Institution, die sich zur Aufgabe gesetzt hat, neue Wege des Systemischen Arbeitens zu beschreiten. Gegründet 1978, setzen wir dies heute für unsere Kunden in den Aufgabenbereichen Psychotherapie, Mediation, Coaching, Beratung, Supervision und Organisationsentwicklung um.

Als Ausbildungsinstitut vermitteln wir Ihnen fundierte Kompetenzen in folgenden Abschlüssen:

- ▶ Systemtherapie / Familientherapie
- ▶ Systemische Mediation
- ▶ Systemische Beratung und Systemisches Coaching
- ▶ Systemisches Arbeiten und Emotionale Intelligenz

Um den verantwortungsvollen Aufgaben gerecht zu werden, schulen wir unsere Mitarbeiter systematisch. Die permanente Reflexion der Arbeit, theoretische und praktische Weiterbildung, kontinuierliche Rückkopplungsprozesse mit unseren Teilnehmern sind Standard unserer Arbeit. Ein Teil unserer Dozenten ist zugleich an Universitäten und Fachhochschulen lehrend tätig.

Die Verbindung von Forschung und Lehre unter einem Dach sichert uns die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse in unserem Arbeitsbereich.

Werte

Dem Vertrauen unserer Kunden wollen wir durch unsere klaren Wertvorstellungen gerecht werden.

Wir sind uns bewusst, dass die Arbeit mit Menschen und die Ausbildung für diese Aufgabe, unabhängig vom jeweiligen Arbeitsfeld, mit einer besonderen ethischen Verantwortung verbunden sind.

In allen Aus- und Weiterbildungen ist uns selbstverständliches Anliegen, jeden einzelnen Teilnehmer sorgsam durch den Ausbildungsprozess hindurch zu begleiten.

Wir achten auf Teamgeist und Loyalität. Für uns sind Integrität und Vertrauen, Toleranz und Respekt Basis der Zusammenarbeit.

Aufgaben

Wir bieten unseren Kunden ein breites Spektrum an Qualifizierungsmöglichkeiten.

Dabei haben Sie Wahlmöglichkeiten zwischen unterschiedlichen Ausbildungsabschlüssen. Quereinsteiger haben die Möglichkeit, bereits absolvierte Weiterbildungsjahre anrechnen zu lassen.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, optimale Lernbedingungen zur Verfügung zu stellen:

Die Seminare und Kurseinheiten finden in unseren eigenen Räumen im Zentrum von München statt. Die Regelmäßigkeit der Seminare (keine Blockveranstaltungen) ermöglicht die kontinuierliche Begleitung der Teilnehmer. Unsere Kursgruppen haben eine überschaubare Größe zwischen 6 und 12 Teilnehmern. Die Kurskonzeption ist so ausgerichtet, dass auch Personen mit weiten Fahrtwegen die Möglichkeit haben, die Lehrgänge gut zu besuchen.

Alle Ausbildungskurse werden durch Persönlichkeiten des Wissenschaftlichen Beirates begleitet. Er unterstützt die Forschung und Weiterentwicklung unseres Konzeptes durch die besonderen Fachkenntnisse im jeweiligen Wissenschaftsbereich.

Kompetenzen

Systemisches Denken und Handeln entspricht unserer Orientierung und Kernkompetenz.

Unter der Leitung des Gründungsdirektors, Dr. Heinz Strauß, befasst sich das Lehr- und Forschungsinstitut seit mehr als 40 Jahren mit dem Phänomen von sich entfaltenden Fähigkeiten als selbstorganisierende Systeme. Bereits seit 1974 beschäftigt Dr. Heinz Strauß die Theorie und Praxis von Phasenübergängen in der psychotherapeutischen und beraterischen Praxis. Neue Forschungsergebnisse aus der Bindungspsychologie und Neurobiologie fundieren und bestätigen die bisherigen Erkenntnisse aus der Systemtheorie.

Das Konzept der Systemenergetik wird heute in so unterschiedlichen Kontexten wie Mitarbeiterführung, Beratung und Therapie von Einzelpersonen, Gruppen, Paaren, Familien und Organisationen, Coaching, Supervision und Mediation wirkungsvoll eingesetzt.

Systemenergetische Arbeit wird am Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien sowie an verschiedenen Hochschulen, Universitäten und Universitätskliniken gelehrt und vermittelt.

Vernetzungen

Das Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien ist Kooperationspartner des Instituts für Fort- und Weiterbildung, Forschung und Entwicklung (IF) der Kath. Stiftungshochschule, München, University of Applied Sciences, mit dem es gemeinsam Kurse zertifiziert.

Es ist akkreditiertes Ausbildungsinstitut der „European Association for Psychotherapy“ (EAP) und führt für den Ausbildungsbereich Psychotherapie die Bezeichnung „European Accredited Psychotherapy Training Institute“ (EAPTI).

Das Lehr- und Forschungsinstitut ist ebenso designiertes Ausbildungsinstitut und Mitglied des European Family Therapy Association (EFTA) Forum of Family Training Institutes.

Es ist Mitglied im Schulen- und Berufsübergreifenden Deutschen Dachverband für Psychotherapie (DVP), der die Nationale Anerkennungsorganisation (NAO) der European Association for Psychotherapy (EAP) für Deutschland ist.

Im Aufgabenbereich Mediation ist das Lehr- und Forschungsinstitut Mitglied in der MediationsZentrale München. Es steht in enger Verbindung mit dem Bundesverband Mediation BM und dem Österreichischen Bundesverband für Mediation ÖBM. Der Abschluss der Mediationsausbildung am Institut berechtigt die Anerkennung als MediatorIn BM zu beantragen.

Das Lehr- und Forschungsinstitut hat die wissenschaftliche Betreuung des Forschungsprojektes "Familien-Medizin" in der Praxisgemeinschaft für Familienmedizin, A-6020 Innsbruck übernommen.

Die Arbeit des Lehr- und Forschungsinstitutes für Systemische Studien ist staatlich genehmigt. Alle Ausbildungen sind zur individuellen Förderung nach §34 des Arbeitsförderungsgesetzes vom Arbeitsamt anerkannt.

Aus- und Weiterbildung

Die Systemenergetik ist ein salutogenetisches Handlungskonzept auf Grundlage des Systemischen Paradigmas, im speziellen der Theorie dynamisch komplexer Systeme.

In verschiedenen Arbeitsfeldern wie Psychotherapie, Coaching, Mediation u. a. angewandt, geht es um gezieltes Befähigen, was nur verwirklicht werden kann durch den Erwerb einer konsequent fähigkeitenorientierten Haltung aller Beteiligten.

Das Lehr- und Forschungsinstitut bietet vier Ausbildungslehrgänge auf systemischer und systemenergetischer Grundlage an. Die Dauer des Studiums richtet sich nach den Qualifikationsanforderungen des jeweiligen Ausbildungsabschlusses.

Weiterbildung Systemisches Arbeiten und Emotionale Intelligenz (Basiskurs Systemenergetik)	ein Jahr
Systemischer Mediator (SE)	zwei Jahre
Systemischer Berater und Coach (SE)	zwei Jahre
Systemtherapeut (SE)	vier Jahre

Der Weiterbildungsabschluss dient einer grundlegenden Einführung in das systemische und systemenergetische Arbeiten. Er vermittelt eine fundierte Prozessfähigkeit verbunden mit einer besonderen Qualität von Achtsamkeit und Resonanz in Beratung und Führung.

Der Abschluss als Systemische MediatorIn befähigt Sie zum wirkungsvollen Begleiten von Konfliktlösungsprozessen und zur selbstständigen Tätigkeit als MediatorIn.

Der Abschluss als Systemische BeraterIn und Coach vermittelt Ihnen alle diejenigen Kompetenzen in systemischer und systemenergetischer Beratungspraxis, um im Bereich von Beratung und Coaching tätig werden zu können.

In der Ausbildung in Psychotherapie/Systemtherapie werden die notwendigen Fachkenntnisse und Kompetenzen erworben, die zur selbstständigen Ausübung systemischer Therapie qualifiziert, die in Deutschland nun wissenschaftlich anerkannt ist.

Ausbildung zum/zur Systemtherapeuten/in (SE)

**Ausbildungscurriculum des
Lehr- und Forschungsinstitutes für Systemische Studien, München**

anerkannt für das European Certificate for Psychotherapy (ECP)

Oktober 2012 – Juli 2016

Zielsetzung und institutioneller Rahmen

Das Lehr- und Forschungsinstitut ist bemüht, den AusbildungsteilnehmerInnen die Umsetzung systemischen Denkens und Handelns auf wissenschaftlicher Grundlage, unter Berücksichtigung verschiedener Settings (wie z.B. Gruppen-, Familien-, Paar- und Einzeltherapie) nahe zu bringen.

Ziel ist die persönliche, soziale und systemtherapeutische Kompetenz, welche zu eigenständigem und verantwortungsvollem Arbeiten im Bereich Systemischer Psychotherapie und Beratung befähigt.

Das Curriculum der Ausbildung ermöglicht den TeilnehmerInnen die theoretische Erarbeitung des Ausbildungsstoffes und berücksichtigt in angemessenem Verhältnis je nach Ausbildungsabschnitt das notwendige praktische Erfahrungslernen.

Die DozentInnen des Lehr- und Forschungsinstitutes sind überwiegend als LehrtherapeutInnen oder AusbildungssupervisorInnen qualifiziert. Die jeweiligen SeminarleiterInnen haben ihre Fachlichkeit unter anderem durch mehrjährige Berufserfahrung, Weiterbildungen und ein entsprechendes Hochschulstudium nachgewiesen.

Eigene Räumlichkeiten in der Innenstadt Münchens garantieren den reibungslosen Unterrichtsablauf.

Das Lehr- und Forschungsinstitut ist durch eigene Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen an Weiterentwicklungen systemischer Arbeit und Modelle beteiligt. Dies fließt in die Ausbildung mit ein.

Die Ausbildungslehrgänge werden durch das Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien kontinuierlich und angemessen evaluiert.

Die Akkreditierung des Lehr- und Forschungsinstitutes als „European Accredited Psychotherapy Training Institute“ (EAPTI) bedeutet für unsere AbsolventInnen die europäische Anerkennung ihres Ausbildungsabschlusses in Psychotherapie.

AusbildungsteilnehmerInnen mit nicht ärztlichem oder nicht psychologischem Berufsabschluss, die in Deutschland in eigener Praxis psychotherapeutisch tätig werden wollen, empfehlen wir die Erlaubnis für die Ausübung der Heilkunde auf dem Gebiet der Psychotherapie beim zuständigen Gesundheitsamt.

Teilnahmevoraussetzungen

Die Ausbildung baut auf den Erfahrungen und den methodischen Kompetenzen auf, welche die TeilnehmerInnen mitbringen. Es müssen daher folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ▶ Abgeschlossene Ausbildung in einem human- bzw. sozialwissenschaftlichen Bereich (Universität, Fachhochschule)
- ▶ Möglichkeit der Praxis in einer psychiatrischen oder psychosozialen Einrichtung oder einem Äquivalent (auch gegeben durch die jeweilige berufliche Tätigkeit der Bewerberin)
- ▶ Bereitschaft, sich auf einen intensiven Lernprozess einzulassen sowie emotionale Belastbarkeit, Empathie und Kontaktfähigkeit

Struktur der Ausbildung

Die berufsbegleitende vierjährige Ausbildung gliedert sich derzeit in den:

Basiskurs (Studienabschnitt I),	1 Jahr	(2 Semester)
Aufbaukurs (Studienabschnitt II),	1 Jahr	(2 Semester)
Abschlusskurs (Studienabschnitt III/1 u. 2)	2 Jahre	(4 Semester)

Die zeitliche Strukturierung der Ausbildungseinheiten verwirklicht unsere Zielsetzung, einen kontinuierlichen Lernprozess zu ermöglichen, in dem jede AusbildungsteilnehmerIn sorgsam durch den Ausbildungsprozess begleitet wird.

Zentral in der Struktur der Ausbildung ist das **Kompetenztraining**, ganztags, an Samstagen bzw. wenigen Samstagen und Sonntagen. Die Tage sind kontinuierlich in 3 - 4-wöchigem Abstand über die Ausbildungsjahre verteilt (die bayerischen Schulferien sind auch bei uns ausbildungsfrei). Lehrtherapie/Selbsterfahrung, angewandte Methodik, Theorievermittlung und Lehrsupervision werden an diesen Tagen miteinander verbunden und damit ein vertiefter Lernprozess ermöglicht.

Die zeitlich mit dem Kompetenztraining kombinierten **Theorieseminare** am Freitagabend beinhalten unterschiedliche Theorieinputs (Fachvorträge, Fachfilme, Referate, u. a.) mit anschließender Fachdiskussion.

Die **Lehrsupervisionen** im Abschlusskurs sind ebenfalls zeitlich mit dem Kompetenztraining kombiniert und finden an Freitagvor- und -nachmittagen statt. Sie zeichnen sich durch kleine Gruppengrößen (4 - 7 TN) aus. Dies, ihre Regelmäßigkeit und die Einbindung der **Intervisionstreffen**, die von den AusbildungsteilnehmerInnen einmal monatlich selbst organisiert werden, ermöglicht effizientes Lernen und verantwortliches Begleiten der AusbildungsteilnehmerInnen in ihrer praktischen Arbeit mit Klienten.

Die von den AusbildungsteilnehmerInnen selbstorganisierten **Theorie-Treffen** dienen der Erarbeitung und Vertiefung theoretischer Inhalte des Kompetenztrainings und gemeinsamer Literaturarbeit.

Für die außerhalb des Kompetenztrainings notwendige **Lehrtherapie** geben wir Ihnen die Möglichkeit zwischen Gruppen- und Einzelsetting zu wählen oder beide Formen zu kombinieren.

Die **praktische Arbeit** mit Klienten wird von den AusbildungsteilnehmerInnen selbst organisiert.

Übersicht

Ausbildungsjahr	Basiskurs	Aufbaukurs	Abschlusskurs1	Abschlusskurs2
Kompetenztraining (KT)	14 Tage (112 AE)*	10 Tage (93 AE)	10 Tage (90 AE)	10 Tage (90 AE)
Theorieseminare	-----	10 Abende (à 3,3 AE) 33 AE	10 Abende (à 4 AE) 40 AE	10 Abende (à 4 AE) 40 AE
Lehrsupervision	12 AE innerhalb Kompetenztraining Einzel-SV 2 AE	28 AE innerhalb KT und 7 Treffen (à 4 AE) 28 AE	18 Treffen (à 4 AE) = 72 AE	10 Treffen (à 4 AE) = 40 AE
Intervision/Methodologie	-----	10 Treffen (à 5 AE) = 50 AE	10 Treffen (à 5 AE) = 50 AE	10 Treffen (à 5 AE) = 50 AE
Theoretreffen	-----	-----	4 Treffen (à 5 AE) = 20 AE	4 Treffen (à 5 AE) = 20 AE
Nachgewiesene Praxis	50 AE	40 AE	80 AE	80 AE
Dokumentierte Praxis		50 AE	80 AE	70 AE
Innerhalb des Kompetenztrainings stattfindende Lehrtherapie				46 AE
Zusätzlich vom Kandidaten nachgewiesene Lehrtherapie				204 AE
Gesamtumfang der Ausbildung				1434 AE

* AE = Arbeitseinheit = 45 Minuten

Inhaltliche Struktur der Ausbildung

Studienabschnitt I, Basiskurs:

Praxis und therapeutisch-systemische Basiskompetenz I

- ▶ Resonanz als wesentliches Instrument in Beratungs- und Führungsaufgaben
- ▶ Metaphorisch analoge Nutzung von Ergebnissen der Komplexitätstheorie, der Selbstorganisationsforschung und der Synergetik für das Entfalten von Fähigkeiten
- ▶ Nutzen des Zusammenhangs zwischen Ressourcen, Resilienz und Resonanz
- ▶ Entfaltung von Grundfähigkeiten und ihre emotionale Fundierung als Ordnungs-Ordnungs-Übergänge gesehen
- ▶ Umgang mit den Wirkungsspektren der Grundfähigkeiten und neurobiologische Grundlagen
- ▶ Erkennen von Mustern aus der Ressourcen- und Kompetenzenperspektive
- ▶ Von der Familientherapie zur systemischen Perspektive
- ▶ Historische Entwicklung und empirische Grundlagen der Systemischen Psychotherapie
- ▶ Schulen in der Systemischen Therapie/Familientherapie
- ▶ Von der Hermeneutik zur Mathematik – somato-psycho-soziale Musterbildung und Systemenergetik
- ▶ Einführung in die verschiedenen psychotherapeutischen Schulen – Verständnis für andere beraterische und psychotherapeutische Richtungen

Studienabschnitt II, Aufbaukurs: Praxis und therapeutisch-systemische Basiskompetenz II

- ▶ Top-Down- und Bottom-up-Interventionen zur Modellierung somato-psycho-sozialer Muster
- ▶ Mustererkennung und Strukturidentifizierung im Erstkontakt
- ▶ Prozessfähigkeiten und ihre Entschlüsselung
- ▶ Kontrakt
- ▶ Aufbau, Führen und Reflektieren der beraterischen bzw. therapeutischen Beziehung auf der Grundlage verschiedener Theorien des Wandels
- ▶ Kenntnisse über Lebenszyklen und Krisen von Individuen und Gruppen
- ▶ Erkennen von Krisen und Gefahren und deren Handhabung aufgrund von Erkenntnissen aus den Bereichen Suizidprophylaxe, Krisenmanagement und Psychiatrie
- ▶ Erkennen von isomorphen Strukturen im Bereich von Helfersystemen
- ▶ Wissen über soziale und kulturelle Einflüsse auf Beratung
- ▶ Beenden und Evaluieren der beraterischen Arbeit
- ▶ Ressourcen – Resonanz – Resilienz
- ▶ Emotionen und Wirkungsträgerspektrum
- ▶ Fragen der kollegialen Zusammenarbeit und des Überweisungskontextes an andere Fachleute und Institutionen
- ▶ Theorien der Bewertung von Interventionen
- ▶ Wissen über soziale und kulturelle Einflüsse auf Psychotherapie und Beratung; geschlechter spezifische Aspekte und Fragen (Gender)

Studienabschnitt III/1, Abschlusskurs: Fragen zu Setting und therapeutischer Intervention

- ▶ Methodenvielfalt und Arbeitstechniken der einzelnen Schulen würdigen (Beispiele: Mehrgenerationsarbeit, Genogramme, Familienrekonstruktion, Zirkuläres Fragen, Lösungsorientiertes Vorgehen, Life-in-Methodik usw.)
- ▶ Umgang mit verschiedenen Settings und Fragen zur therapeutischen Co-Leitung
- ▶ Supervisionskonzepte: Intevision, Reflecting Team, Life-in Supervision, Aktualfähigkeiten orientierte Resonanzarbeit (AFRA) u. a.
- ▶ Systemische Arbeit im stationären oder ambulanten Kontext, Arbeit in Schulen und Betrieben

Studienabschnitt III/2 Abschlusskurs: Spezielle Themenbereiche

- ▶ Theorien zur Entwicklung des Individuums, den gesamten Lebenszyklus betreffend, einschließlich der Sexualentwicklung
- ▶ Grundlagen der Psychiatrie unter besonderer Berücksichtigung von systemischen Gesichtspunkten
- ▶ Grundlagen der Psychosomatik unter besonderer Berücksichtigung der systemischen Perspektive
- ▶ Umgang mit Störungen im Intim- und Sexualbereich
- ▶ Umgang mit Krisen, Gewalt und Missbrauch
- ▶ Umgang mit Konflikten in der Arbeitswelt
- ▶ Umgang mit Resonanz und Kohärenz im therapeutischen Prozess

Systemische Selbsterfahrung/Lehrtherapie

Zur Vertiefung der eigenen Resonanz- und Antwortfähigkeit im therapeutischen Prozess ist die Entfaltung eigener zentraler Fähigkeiten bedeutsam. Dies wird nicht nur durch einen kognitiven Lernprozess, sondern auch durch persönliche Erfahrung, die eigene Lehrtherapie, vermittelt.

Im Grundkurs findet diese innerhalb des Kompetenztrainings statt. Im Aufbaukurs und im Studienabschnitt III geben wir Ihnen die Gelegenheit zwischen Einzel- und Gruppenlehrtherapie/Selbsterfahrung zu wählen oder auch beide Formen zu kombinieren. Wir empfehlen Ihnen wenigstens 20 AE Einzelselbsterfahrung. Gesamt müssen mindestens **250 AE Lehrtherapie/Selbsterfahrung** nachgewiesen werden. 204 AE werden mit den autorisierten LehrtherapeutInnen des Lehr- und Forschungsinstitutes für das Gruppen- oder Einzelsetting gesondert vereinbart und bezahlt.

Bereits absolvierte Selbsterfahrung in anderen Zusammenhängen kann nach Rücksprache mit der Ausbildungsleitung angerechnet werden.

Lehrsupervision und therapeutische Praxis

- ▶ Die eigene therapeutische Praxis wird durch den gesamten Ausbildungsprozess von kontinuierlicher Supervision begleitet. Dies entspricht mindestens **182 AE/45 Min** Supervision.
- ▶ Während der Ausbildungszeit sind wenigstens **6** Life-Supervisionen zu absolvieren.
- ▶ Im Verlaufe der 4-jährigen Ausbildung (bis längstens **3** Jahre nach deren Beendigung) sind mindestens **450** Stunden Praxis in einer psychosozialen oder psychiatrischen Einrichtung oder einem Äquivalent unter regelmäßiger Supervision nachzuweisen (auch gegeben durch die jeweilige berufliche Tätigkeit der AusbildungsteilnehmerIn).
- ▶ Davon sind **200** Beratungs- bzw. Therapiestunden mit verschiedenen Systemen (Familien, Gruppen, Paaren, Einzelpersonen) durchzuführen und unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen zu dokumentieren. Die erstellten Protokolle zeigen den jeweiligen zentralen Prozess und die Intervention.

Zum Ausbildungsabschluss führen

- ▶ Die erfolgreiche Teilnahme an den Ausbildungsveranstaltungen
- ▶ Bestätigung über die absolvierten Lehrtherapie/Selbsterfahungseinheiten
- ▶ Der erfolgreiche Abschluss der Lehrsupervision
- ▶ Abschlussarbeit
- ▶ Abschlusskolloquium
- ▶ Öffentlicher Vortrag am Lehr- und Forschungsinstitut oder Publikation über ein Thema aus der Fallarbeit der Examenskandidatin
- ▶ Verpflichtung zu ethischem und professionellem Handeln

Abschluss

Das Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien vergibt nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung ein Abschlusszertifikat zum/zur

Systemtherapeut/in (SE)

Das Zertifikat als Systemtherapeut/in (SE) ist anerkannt von der European Association for Psychotherapy (EAP) und von der European Family Therapy Association (EFTA). Es berechtigt zum Erhalt des Europäischen Zertifikates für Psychotherapie und zur Verwendung des Titels „**Psychotherapist European Registered ECP**“.

AusbildungsteilnehmerInnen mit nichtärztlichem oder nichtpsychologischem Berufsabschluss, die in Deutschland in eigener Praxis psychotherapeutisch tätig werden wollen, empfehlen wir die Erlaubnis für die Ausübung der Heilkunde auf dem Gebiet der Psychotherapie beim zuständigen Gesundheitsamt.

Ausnahmen

- ▶ Am Lehr- und Forschungsinstitut bereits absolvierte Ausbildungssemester bzw. psychotherapeutische Vorerfahrung können angerechnet werden.
- ▶ In begründeten Einzelfällen ist die Befreiung von einzelnen Ausbildungsbedingungen möglich.
- ▶ Die Entscheidung darüber trifft die Ausbildungsleitung in Verbindung mit der Institutsleitung. Es ist darüber ein schriftliches Gutachten zu erstellen.

Kosten

Die Kosten der Ausbildung teilen sich folgendermaßen auf:

Studienabschnitt I (Grundkurs):	1 920,00 € (oder 12 monatliche Raten zu 160,00 €)
Studienabschnitt II (Aufbaukurs):	2 600,00 € (oder 12 monatliche Raten zu 217,00 €)
Studienabschnitt III/1 (Abschlusskurs)	3 400,00 € (oder 12 monatliche Raten zu 283,00 €)
Studienabschnitt III/2 (Abschlusskurs)	2 700,00 € (oder 10 monatliche Raten zu 270,00 €)

Für AbsolventInnen, die bereits zu Beginn den gesamten Ausbildungskurs buchen, reduzieren sich die Kosten um 600,00 €.

Nicht enthalten sind:

Lehrtherapie/Selbsterfahrung: Bitte rechnen Sie mit 24,00 € für eine AE im Gruppensetting oder 80,00 - 100,00 € für eine AE in der Einzelselbsterfahrung.

Bearbeitungsgebühr für das Abschlussexamen:	250,00 €
Zeugnisgebühr	50,00 €

Hinweis: Für die selbstverantwortliche systemtherapeutische Arbeit, welche die TeilnehmerInnen in der Ausbildung unter Supervision durchführen, kann ein angemessenes Honorar verlangt werden, was die Kosten der Ausbildung verringert.

Da wir in unseren eigenen Räumen arbeiten entstehen für Sie keine Kosten für Seminar- und Tagungshäuser. Durch die Befreiung der Ausbildung von der Umsatzsteuer fällt keine MWST an.

Bildungsgutschein

Die Bundesregierung fördert die Teilnahme an Kursen im Bereich der individuellen beruflichen Weiterbildung mit einer Bildungsprämie. Das Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien ist zugelassen, den Bildungsgutschein anzunehmen.

Sie können diesen bei uns einreichen, sobald Sie den von Ihnen unterschriebenen Ausbildungsvertrag von uns gegengezeichnet erhalten haben. Die Kosten für die Weiterbildung können sich damit um bis zu **500,00 €** reduzieren. Nähere Informationen unter: www.bildungspraemie.info.

Anmeldung

Für Ihre Anmeldung benötigen wir folgende Unterlagen:

- ▶ einen tabellarischen Lebenslauf mit Angaben zum beruflichen Ausbildungs- und Werdegang und den Kopien der entsprechenden Zeugnisse und Bescheinigungen
- ▶ ein Passfoto
- ▶ eine kurze Beschreibung, welche beruflichen Ziele und persönlichen Erwartungen Sie an die Ausbildung knüpfen

Wir laden Sie dann zu einem Aufnahmegespräch ein, das Sie mit einer DozentIn des Lehr- und Forschungsinstitutes führen. Die Kosten hierfür, in Höhe von 80,00 € bitten wir mit der Anmeldung auf das unten genannte Konto des Lehr- und Forschungsinstitutes zu überweisen.*

Der Ausbildungsvertrag wird Ihnen nach der Entscheidung der Ausbildungsleitung über Ihre Aufnahme zugesandt. Wir können Ihnen verbindlich einen Platz in der Ausbildung reservieren, sobald der Ausbildungsvertrag unterzeichnet ist.

Kontakt und Informationsgespräch

Wir sind uns bewusst, dass in der schriftlichen Beschreibung einer Weiterbildung nicht alle individuellen Fragen beantwortet werden können.

Wir stehen Ihnen dafür telefonisch zu unseren Sprechzeiten zur Verfügung oder laden Sie gerne zu einem kostenlosen Informationsgespräch ein. Dieses Gespräch kann neben der Klärung von offenen Fragen auch dazu dienen, Sie gut darin zu unterstützen, ob und wie unser Weiter- und Ausbildungsprogramm für Sie das Geeignete ist.

Beginn der nächsten Ausbildung:

Oktober 2012 (bis Juli 2016)

Die Terminplanung für die Ausbildungsseminare senden wir Ihnen gerne zu.

Kursleitung

Angelika Strauß unter Mitarbeit von DozentInnen und Lehrbeauftragten des Lehr- und Forschungsinstitutes, München.

* Kontonummer: Dr. Heinz Strauß, Lehr- und Forschungsinstitut, Postbank München, BLZ 700 100 80, KTO 218 617 806
IBAN DE44 7001 0080 0218 6178 06, BIC PBNKDEFF

DozentInnen in der Ausbildung zum/zur Systemtherapeut/in am Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien München

Dirkmann, Beate, Dipl. Krankenschwester, Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Systemtherapeutin (SE), Psychotherapist European Registered (ECP), Psychotherapie (HPG).
Freiberufliche Praxis für Psychotherapie, Supervision und Coaching, mehrjährige Berufserfahrung als Krankenschwester in Deutschland und Frankreich (verschiedene Kliniken und Universitätskliniken), langjährige Tätigkeit als Geschäftsführung in einer sozialpsychiatrischen Organisation, Organisationsentwicklung, Personalführung und -entwicklung.
Schwerpunkt: Systemische Therapie/ Systemenergetik

Klenk, Irene, Dipl. Sozialpäd.(FH), Systemtherapeutin (SE), Psychotherapist European Registered (ECP), Psychotherapie (HPG).
Freiberufliche Praxis in den Feldern Psychotherapie, Supervision und Coaching, langjährige Lehrbeauftragte an Fachhochschulen, Arbeit in Sucht-, Schwangeren- und Paarberatung, Coaching im privatisierten Versorgungsunternehmen, Trainings für Profit- und Non-Profit-Unternehmen.
Schwerpunkt: Systemische Therapie/Systemenergetik

Krug, Christine, Dipl. Sozialpäd. (FH,) Systemtherapeutin (SE), Psychotherapist European Registered (ECP), Psychotherapie (HPG).
Freiberufliche Praxis für Psychotherapie, Supervision und Coaching, Lehrtätigkeit an der Fachhochschule. Arbeit mit Schul- und Vorschulkindern, langjährige Leitung einer Einrichtung für chronisch psychisch kranke Erwachsene.
Schwerpunkt: Systemische Therapie/Systemenergetik

Lausmann, Gerhard, Dipl. Sozialpäd.(FH), Systemtherapeut (SE), Psychotherapist European Registered (ECP), Psychotherapie (HPG).
Freiberuflich tätig in den Feldern Systemische Psychotherapie, Supervision und Coaching, Lehraufträge an Fachhochschule und DGB Bildungswerk, langjährige therapeutische Tätigkeit in der Drogenberatung Jugendlicher und Heranwachsender im Familiensystem.
Schwerpunkt: Systemische Therapie/Systemenergetik

Lingnau, Doris, Dr. med., Psychiaterin, Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin.
Mehrjährige Tätigkeit an einer psychiatrischen Fachklinik, langjährige Niederlassung in freier Praxis.
Schwerpunkt: Psychiatrie und Psychotherapie

Moriggi, Ursula, Dr. med., Allgemeinärztin und Ärztin für Akupunktur in freier Praxis, Systemtherapeutin (SE),
Schwerpunkt: Psychosomatische Medizin

Müller-Holve, Wolfgang, Prof. Dr. med., Psychotherapeut, Systemtherapeut (SE), Lehrtherapeut.
Langjährige Leitung einer Fachklinik, Niederlassung als Facharzt für Frauenheilkunde.
Schwerpunkt: Systemische Therapie, Familientherapie

Sammer, Sabine, Dipl. Psychologin, Familientherapeutin (MFK), Psychologische Psychotherapeutin, Mitglied in der DGSF, Lehrtherapeutin.
Leitende Tätigkeit einer Einrichtung für Heilpädagogische Kinderbetreuung.
Schwerpunkt: Familientherapie

Schlesinger, Peter, Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytisches Seminar, Zürich, Weiterbildung in Systemischer Paar- und Familientherapie bei Prof. Dr. Jürg Willi, Zürich.
Psychoanalytischer und Systemischer Supervisor in verschiedenen psychiatrischen Kliniken in der Schweiz.

Schwerpunkt: Lehrtherapie

Soller-Bauer, Antonia, Dipl. Sozialpäd. (FH), Systemtherapeutin (SE), Psychotherapist European Registered (ECP), Psychotherapie (HPG), Reitpädagogin.

Psychotherapie, Supervision und Coaching in eigener Praxis, Lehrtätigkeit an Fachhochschulen, Trainings für Profit und Non-Profit Unternehmen, langjährige therapeutische Arbeit mit chronisch psychisch kranken Erwachsenen in einer therapeutischen Wohngemeinschaft.

Schwerpunkt: Systemische Therapie/Systemenergetik

Strauß, Angelika, Dipl. Sozialpäd. (FH), Systemtherapeutin (SE), Psychotherapist European Registered ECP, Psychotherapie HPG, Lehrtherapeutin, Coach, Supervisorin und Lehrsupervisorin (ÖVS und DGSv), Mediatorin BM und Ausbilderin Mediation BM, Zivilrechtsmediatorin, eingetragen in die Liste des österr. Bundesministeriums für Justiz. Ausbildungsleitung und stellvertretende Direktorin des Lehr- und Forschungsinstitutes für Systemische Studien.

Lehrsupervisorin und Referentin für Mediation in der ARGE Bildungsmanagement, Wien, Lehrbeauftragte für Supervision und Coaching am Institut für Bildungswissenschaften, Universität Innsbruck.

Schwerpunkt: Lehrtherapie, Ausbildungssupervision, Systemische Theorie/Systemenergetik

Dr. Strauß, Heinz, Psychotherapeut, Lehrsupervisor und Coach (ÖVS), Mediator, Praxis für Familienmedizin, Innsbruck. Direktor des Lehr- und Forschungsinstitutes für Systemische Studien, München. Lehrbeauftragter für Kunsttherapie an der Akademie der Bildenden Künste, München.

Mehrjährige Ausbildung in der Industrie, Studium der Soziologie, Psychologie, Medizin und Sozialpädagogik, Ausbildung in psychoanalytischer Psychotherapie und Systemischer Therapie/Familientherapie, (ECP-Holder).

Lehrtätigkeit an verschiedenen Hochschulen und Universitätskliniken in Deutschland und Österreich.

Schwerpunkt: Lehrpsychotherapie, Ausbildungssupervision, Systemische Theorie/Systemenergetik, vergleichende Psychotherapieforschung, Wirksamkeitsforschung in den Gebieten Psychotherapie, Mediation und Coaching..

Stand November 2011

Konsultationen

Alle angebotenen Aus- und Weiterbildungen führen wir auch als Inhouse-Trainings durch. Außerdem begleiten Sie erfahrene und bewährte Mitarbeiter in folgenden Bereichen:

- ▶ Coaching
- ▶ Supervision
- ▶ Organisationsberatung
- ▶ Mediation
- ▶ Beratung
- ▶ Psychotherapie

Diese Möglichkeiten bestehen sowohl für Einzelpersonen als auch für Gruppen, Teams und Organisationen aus dem Profit- und Non- Profitbereich.

Weiter bieten wir Ressourcenanalysen durch Rekonstruktionsarbeit für Familien und Organisationen an. Für Workshops zu speziellen systemischen Themen bitten wir Sie auf uns zuzukommen.

Lehrbeauftragte und Mitarbeiterinnen des Institutes

Dipl. Soz.päd.(FH) Beate Dirkmann, Systemtherapeutin (SE), Psychotherapie
Siegfried Jamnig, Unternehmerin
Dipl. Soz.päd.(FH) Irene Klenk, Systemtherapeutin (SE), Psychotherapie
Dipl. Soz.päd.(FH) Christa Krug, Systemtherapeutin (SE), Psychotherapie
Dipl. Soz.päd. (FH) Gerhard Lausmann, Systemtherapeut (SE), Psychotherapie
Dr. med. Doris Lingnau, Fachärztin für Psychiatrie u. Psychotherapie
Dr. med. Ursula Moriggl, Systemtherapeutin (SE)
Prof. Dr. med. Wolfgang Müller-Holve, Systemtherapeut (SE)
Dipl. Psych. Psychologische Psychotherapeutin Sabine Sammer
Dipl. Psych. Dorothee Schmidt-Kesselring, Systemtherapeutin (SE), Psychotherapie
Dr. med. Peter Schlesinger, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Dipl. Soz.päd. (FH) Antonia Soller-Bauer, Systemtherapeutin (SE), Psychotherapie
Gundula Velemir, Systemtherapeutin (SE)
Dipl. Soz.päd. (FH) Karl Werner, Systemtherapeut (SE)

Wissenschaftlicher Beirat

Dem wissenschaftlichen Beirat des Lehr- und Forschungsinstitutes gehören derzeit an:

Dipl. Päd. (Univ. Regensburg) Reinhard Bögle, Systemtherapeut (SE)
Prof. Dr. Johanna Döring-Smirnov
Dr. Brigitte Epp, Physikerin
Dipl. Math.-Phys. Paul Erhardt
M.A. Robert Klenk, Coach und Mediator (SE)
Prof. Dr. Bernhard Lemaire
A.Univ. Prof. Dr. med. Bernhard Moriggl
Prof. Dr. med. Wolfgang Müller-Holve, Systemtherapeut (SE)
Dr. rer. soc. Wolfgang Trauth
Prof. a.D. Dr. Dionys Zink

Kontakt

Auf diesen Wegen sind wir für Sie erreichbar:

Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien
Damenstiftstr. 14
80331 München
Tel: +49 89 26026-116
Fax: +49 89 26026-117
E-Mail: info@systemenergetik.de
www.systemenergetik.de

Sekretariat: Andrea Franz
Dienstag bis Freitag 10:00 – 14:00 Uhr
Tel: +49 89 26026-116
E-Mail: info@systemenergetik.de

Leitung Aus- und Weiterbildung, stellvertretende Direktorin: Angelika Strauß
Tel. Erreichbarkeit: Mittwoch, 10:00 – 12:00 Uhr, Donnerstag, Freitag, 12:00 – 13:00 Uhr
Tel: +49 89 26026-116
E-Mail: angelika.strauss@systemenergetik.de

Direktor: Dr. Heinz Strauß
E-Mail: heinz.strauss@systemenergetik.de

Das Lehr- und Forschungsinstitut liegt zentral, direkt im Herzen von München, in unmittelbarer Nähe von S- und U-Bahn, Sendlinger Tor, Karls- oder Marienplatz. Vom Hauptbahnhof aus ist es in gut 10 Minuten erreichbar.



Stand: November 2011

Seite 17